



EUHA
Europäische Union der
Hörakustiker e.V.

JETZT BUCHEN: 31. MÄRZ

Digitale EUHA-Frühjahrstagung 2023

on demand bis 31. Mai | international netzwerken | 24/7-Zugriff

Auditive Verarbeitungs- und Wahrnehmungsstörungen (AVWS) bei Jugendlichen und Erwachsenen – Herausforderungen, Hürden und (technische) Hilfsmöglichkeiten

Dr. Susanne Wagner, Leipzig, Basic + Advanced

Auditive Verarbeitungs- und Wahrnehmungsstörungen (AVWS) sind keine „Kinderkrankheit“, sondern können auch im Jugendlichen- und Erwachsenenalter bestehen bleiben. Im Forschungsprojekt „Selbstwahrnehmung und Lebenswelt von Jugendlichen und Erwachsenen mit AVWS“ wurde ermittelt, wie sich AVWS beruflich und privat auswirken und mit welchen Herausforderungen die Betroffenen konfrontiert sind. Erfragt wurde außerdem, welche Hilfen die Betroffenen im Alltag nutzen und wie sie den Zugang zu Hilfsmitteln einschätzen.

Die Betroffenen berichten vielfältige Herausforderungen, wobei einige vergleichbar mit denen von peripher Hörgeschädigten sind. Dabei zeigten sich Probleme z. T. erst nach der Schulzeit – z. B. wenn die Hör-Umgebung herausfordernder wurde, wie in Uni-Seminaren oder Dienstberatungen. Auch zeigte sich, dass technische Hilfsmittel wie drahtlose Übertragungsanlagen und moderne Hörgeräte sehr wichtig für die Bewältigung der Alltags-Herausforderungen sind.

Die Verordnung bzw. das Erproben von Hilfsmitteln wird vielfach als problematisch beschrieben, weil die Betroffenen nur vereinzelt Zugang zu einer AVWS-Diagnostik bekommen. AVWS-Diagnostik für Jugendliche und Erwachsene wird bisher nur in wenigen Kliniken angeboten, obwohl es inzwischen passende Testverfahren mit Normen bzw. Referenzwerten gibt. Wie in der AVWS-Diagnostik für Kinder gibt es aber keinen Gold-Standard für das diagnostische Vorgehen. Hörakustiker könnten hier eine wichtige Beratungs- und Vermittlungsfunktion einnehmen, um die Hilfsmittelversorgung der Betroffenen zu verbessern.